

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, August 2009

Themen: Earth Day 2009, Spreadshirt-Aktion, Klimaschutzziele, Earth Day in Bahariya, Zukunft Ökostadt



Wohin steuern die USA?

Anlässlich des EARTH DAY fanden am 22.4. und 23.4.09 in Frankfurt (IHK) und Stuttgart (Institut Dr. Flad) zwei zentrale Veranstaltungen statt, die sich mit den globalen Chancen für ein energieeffizientes, klimaschonendes Zeitalter auseinandersetzten. Der US-Energieexperte Matt Clouse, Washington, informierte über die ehrgeizigen Ziele der Obama Administration. Der Solar Pionier Peter Jacobs, Wagner Solar, gab Einsicht in die neueste Solar-Technik und die Marktchancen der erneuerbaren Energien. (Ausführliche Berichte unter der Seite: www.earthday.de).

„Jetzt wollen wir mehr“

Nachhaltigkeit in Bahariya, Ägypten. Unter dem Motto, „jetzt wollen wir mehr“, plant die im Jahre 2004 gegründete Organisation, Bahariya Oasis NGO „Desertlovers“, sich nachhaltig für den Schutz der Wüste sowie für sanften und bewussten Tourismus einzusetzen, damit die Wüste und deren Oase auch für nachkommende Generationen noch erhalten bleibt. Ihr ist es zu verdanken, daß das Gebiet der „Weißen Wüste“ zum Naturschutz erklärt wurde. Als Aktion wurde am Earth Day in Bahariya Müll gesammelt. Müll ist ein alltägliches, fast unüberschaubar großes Problem in Ägypten. Um das Umweltbewusstsein bereits von Kindesbeinen an zu fördern, sollen zukünftig bereits an Kindergärten und Schulen auch Inhalte zum Thema

Umwelt und Gesundheit gelehrt werden. Der deutsche Earthday e.V. wird die „Desertlovers“ zum Earthday 2010 aktiv unterstützen.



Große Sammelaktion anlässlich des diesjährigen Earth Day in Bahariya

Grünes Postfach

WEB:DE hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. Laut eigenen Angaben bezieht das Rechenzentrum von WEB:DE seit Kurzem ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien. Damit werden 40.000 Server mit grünem Strom betrieben. Die Verwaltung der Kundendaten erfolgt ressourcenschonend. Effiziente Netzteile sorgen für nur geringe Wärmeverluste. Die Kühlung des Rechenzentrums erfolgt unter 12 Grad durch Freikühlung.

Vorreiter Großbritannien

Obwohl der Klimawandel eine der größten Herausforderungen unserer Zeit darstellt, beschränken sich Klimaschutzziele auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene bisher auf den Zeitraum bis 2020.

Als erstes Land hat Großbritannien Ende 2008 ein Klimaschutzgesetz mit verbindlichen Klimaschutzzielen bis 2050, Berichtspflichten der Regierung und einem unabhängigen Beratungsgremium verabschiedet. (Vorbild für Deutschland!)

„Bio“ ist nicht nur zum Essen, sondern auch zum Anziehen.



Diese simple Erkenntnis setzt sich langsam aber sicher durch. Einen kleinen Beitrag dazu hat jetzt **Spreadshirt**, die Plattform für kreative Kleidung geleistet: Bei Spreadshirt gibt es T-Shirts zum Selbergestalten und dafür stehen auch Produkte aus 100 % GOTS-zertifizierter Baumwolle aus biologischem Anbau zur Verfügung. Die Auswahl an Biobaumwoll-Shirts wurde nun zum Earth Day erweitert. Zur Einführung für die neuen Produkte lief wie schon in den Jahren davor eine Spendenaktion: von

Mitte April bis Mitte Mai 2009 flossen 3 Euro pro verkauftem Bio-Shirt an den Earth Day e.V., die jetzt u.a. dem Earth Day Projekt "Rettet die Arten", zugute kommen. Wir hoffen, dass die Bio-Kleidung mehr Freunde findet und bedanken uns bei Spreadshirt und den ökologisch orientierten Kunden.

Firmen versprechen zum Earth Day Klimaschutzziele

Tausende von Unternehmen weltweit haben sich zum Earth Day 2009 international und auch in Deutschland zu nachhaltigem, klimaschonenden Handeln verpflichtet. Sie haben an „Earth Day International Deutsches Komitee e.V.“ ihre Klimaziele formuliert und ihr Leitbild zum Klimaschutz auch im Namen ihrer Mitarbeiter bekannt gegeben. Beispielhaft nennt „Earth Day Press“ einige Firmen: L'Oreal, Procter & Gamble, Braun AG, Hess Natur, Spreadshirt AG, Naturidyll Hotels, Berndes, anvil, EOOS Design, Clean Power Technologies, East- West Express, Wagner & Co Solartechnik, Fox Video. Diese Firmen, wie viele andere, die wir hier nicht aufzählen, geben ein Beispiel, wie Umweltschutz als Leitbild konsequent und durch alle Stoffströme hindurch geleitet, nach innen und außen gelebt werden kann.

Earth Day Jahresmotto:

„Wir sind umweltfit! Wir wollen klug verbrauchen, unserer Erde zuliebe.“

Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, August 2009

Themen: Earth Day 2009, Spreadshirt-Aktion, Klimaschutzziele, Earth Day in Bahariya, Zukunft Ökostadt



Vorbildlich: Earth Day Aktion in Lünen



„Erde und Natur erleben - die Sprache der Erde erkennen“, war das Motto des lokalen Earth Day in Lünen. Das attraktive Umweltprogramm lockte viele Familien zum Miterleben auf den Marktplatz in Lünen. Aktionen für die Sinne, wie Pflanzaktionen, Fühlboxen, Seifenblasen oder Schmeckratespiele sorgten für einen abwechslungs- und erlebnisreichen Earth Day zum Anfassen, Riechen und Schmecken!

Neuer Vorstand der Deutschen Umweltstiftung

Astrid Hoffmann, Hans Günter Schumacher und Jörg Sommer sind die neuen geschäftsführenden Vorstandsmitglieder der Deutschen Umweltstiftung. Hans Günter Schumacher gehört dem Vorstand seit Gründung der Deutschen Umweltstiftung

im Jahre 1982 an. Astrid Hoffmann (Mannheim) und Jörg Sommer (Bad Friedrichshall) wurden vom Kuratorium neu in den Vorstand gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Astrid Diehl (Ilbesheim), Andrea Fritz (Bonn) und Dr. Peter Keller (Landau). „Mit der Wahl des neuen Vorstandes hat das Kuratorium bewusst einen Generationswechsel eingeleitet“, so Schumacher. „Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, neue, engagierte und sehr kompetente Vorstandsmitglieder zu gewinnen.“

„**Hoffnung durch Handeln**“ – dies ist das Motto der von 450 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gemeinsam ins Leben gerufenen Deutschen Umweltstiftung, die zwischenzeitlich über 1.000 Stifterinnen und Stifter repräsentiert. Die Deutsche Umweltstiftung ist ungebunden, politisch und wirtschaftlich unabhängig. Sie ist eine der ältesten unabhängigen Stiftungen dieser Art in Deutschland. Sie fördert innovative Projekte in Forschung und im praktischen Umweltschutz. Sie vergibt mehrere Preise:

<http://www.deutscheumweltstiftung.de>

GAIA- Wissenschaftler gibt „letzte Warnung“

James Lovelock, Wissenschaftler und Vordenker der GAIA- Hypothese, welche die Gesamtheit allen Lebens auf der Erde mitsamt der Atmosphäre, als einen sich selbst reparierenden Superorganismus sieht, gibt in seinem neuen Buch, „The Vanishing Face of Gaia“ düstere Zukunftsprognosen.

Wie viele Menschen kann die Erde ertragen, insbesondere, wenn sich klimatische Verhältnisse verschlechtern? Lovelock spricht von höchstens 1 Milliarde Menschen bis zum 21. Jahrhundert. Wenn Meeresspiegel steigen, Flüsse wegen Trockenheit versiegen, Gletscher schmelzen, verschwinden landwirtschaftliche Nutzflächen in rasantem Tempo. Lovelock kritisiert den Bericht des IPCC (Weltklimarates) zum Klimawandel als politischen Opportunismus. Er prophezeit gewaltige Migrations-Ströme schon ab Mitte dieses Jahrhunderts. Für ihn ist ein Eingreifen in die Atmosphäre denkbar. Originell ist auch sein Vorschlag alle Pflanzenabfälle aus der Landwirtschaft weltweit pyrolytisch in Kohle umzuwandeln, zu vergraben oder im Meer zu versenken und damit der Atmosphäre CO₂ nachhaltig zu entziehen. Als Nebenprodukt entsteht Bio- Sprit.

Umweltprämie doch nicht so schlecht?

Das für und wieder die Umweltprämie geht weiter. Aber: Eines muss man ihr lassen, sie trägt zum Klimaschutz bei. Der Ersatz aller in Deutschland zugelassenen Fahrzeuge, die älter als neun Jahre sind, durch ein aktuelles Modell mit durchschnittlichen Emissionen führt zu einer Reduzierung von 30 Gramm CO₂, je Fahrzeug und Kilometer. Bei zwei Millionen für die Prämie infrage kommenden Fahrzeugen (älter als neun Jahre) ergibt sich eine jährliche Einsparung von 900.000 Tonnen CO₂ - ausgehend von einer jährlichen Laufleistung von 15.000 km

Wäre die Prämie an den Kauf CO₂- armer, ausschließlich Sprit sparender Autos gebunden, wäre dies weit effizienter!

Vorbildliche Earth day Aktion: Friedensschule in Köln



Mit einem tollen Earth Day Projekt demonstrierten die Schülerinnen und Schüler der Friedensschule in Köln ihre Ideen. Es wurde ausgelassen. Die Kinder haben jede Menge Ideen für eine bessere und saubere Umwelt zusammengetragen, es wurden große Pflanzaktionen durchgeführt und die Kinder haben zum Thema „Erde“ Bilder gemalt, die dann zu einem Baumsymbol aufgehängt wurden.



Earth Day Press - Pressedienst für Umweltbildung, August 2009

Themen: Earth Day 2009, Spreadshirt-Aktion, Klimaschutzziele, Earth Day in Bahariya, Zukunft Ökostadt



Ökostadt – urbane Utopie oder Trend der Zukunft?

Projekte und Mustersiedlungen zeigen, was die Zukunft an Ideenreichtum so mit sich bringen. Wirklich ganze Ökostädte gibt es noch nicht. NOCH nicht! Denn an der Realisierung wird gearbeitet. Zwar ist das erste Projekt „Dongtan“ in Shanghai, China zur Zeit von der Bildfläche verschwunden. Doch weitere innovative Projekte sind in Sicht. Warum Dongtan, eine von der Volksrepublik China geplante Ökostadt, die 2010 zur Expo eingeweiht werden sollte, zur Zeit von der Bildfläche verschwunden ist, kann nur spekuliert werden. Laut internationaler Veröffentlichungen wurde das Projekt eingestellt. Hoffen wir, daß das vielversprechende Projekt „Masdar“ in Abu Dhabi nicht ebenso klammheimlich in der Versenkung verschwindet. Viele internationale Unternehmen sind an dem Projekt beteiligt. Aktuell wird die Planstadt auch von deutscher Technologie unterstützt. RWTH Aachen sind bereits involviert, Fraunhofer IAO unterzeichnete Ende Juni ein Kooperationsabkommen mit der Abu Dhabi Future Energy Company über eine strategische Partnerschaft. Beide Partner wollen bei der nachhaltigen Stadtentwicklung und Gebäudeplanung eng zusammen arbeiten. Ziel von Masdar ist es „CO2 neutrale Wissenschaftsstadt“ zu werden. CO2-emissionslos durch ausschließlich regenerative Energiequellen und konsequentes durchdachtes Recycling. Masdar wird für rund 50.000 Einwohner



wohner ihre neue Heimat besiedeln.

geplant und soll 30 Kilometer östlich von Abu Dhabi in unmittelbarer Nähe zum internationalen Flughafen entstehen. 2016 sollen die ersten Einwohner ihre neue Heimat besiedeln. ningszentrum bietet nun genügend Kapazität für technische und nicht-technische Schulungsanforderungen dieser unterschiedlichen Zielgruppen. Ergänzt werden die praktischen Trainings durch das Computerkabinett, wo Softwaretrainings zur Planung und Dimensionierung von Anlagen durchgeführt werden. www.renac.de

Training zum Anfassen

Das neu erweiterte Trainingscenter der Renewables Academy AG (RENAC) macht Erneuerbare Energien und Technologien praktisch erfahrbar. Auf mittlerweile gesamt 200 qm steht nun technisches Equipment für Solarthermie, Photovoltaik und ab Juni auch für Windenergie bereit. Zeitgleich mit der Vergrößerung des Trainingscenters gibt die RENAC ihr Kursprogramm für die zweite Jahreshälfte 2009 bekannt. Erstmals werden im offenen Kursprogramm neben dem Training zu Solarthermie und Photovoltaik auch Kurse zu Energieeffizienz im Gebäude, Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe sowie zum Thema Windenergie angeboten. Seit ihrer Gründung im Dezember 2007 haben sich in der RENAC über 500 Ingenieure, Techniker, Energielieferanten, Netzbetreiber, Projektentwickler, Angestellte aus Verwaltung, Behörden und Banken, Vertriebsmitarbeiter sowie Existenzgründer schulen lassen. Das erweiterte RENAC Trai-

Ernteabfälle als Rohstoff der Zukunft in der Papierproduktion?

Ernteabfälle von Palmöl-Plantagen sind ein gleichwertiger Rohstoff zur Papierproduktion und ermöglichen im Gegensatz zu Holz als Rohstoff einen ökologisch sinnvollen Produktionsprozess. Ein entsprechendes Verfahren hat die Thai Gorilla Pulp LTD. nach sechs Jahren Forschung und Entwicklung in ihrer Pilotfabrik im thailändischen Rayong umgesetzt. Dort wird seit diesem Jahr „baumloses“ Papierpulp, der Grundstoff zur Papierproduktion hergestellt, das in Qualität und Preis dem bisherigen „baumhaltigen“ Grundstoff gleichwertig ist.

Wie realistisch ist es Klimaschutzziele mit Kohle zu erzielen?

Energieexperte Prof. Dr. Christian von Weizsäcker dazu im Interview: „Die Worte mit Kohle muss man sehr betonen. Denn um Kohle als Energiequelle kommen wir nicht herum. Deshalb müssen wir weltweit auf CCS-Technologien setzen, mit denen man verhindern kann, dass die CO2 Emissionen aus Kraftwerken in die Atmosphäre

entweichen. Aber natürlich muss diese Technologie entwickelt werden.“ Länder wie China und Indien sollen dringend Zugang zu Techniken erhalten, die die CO2 Abscheidung technisch erreichbar machen, da diese Länder wegen ihres Wirtschaftswachstums elementar auf Kohle angewiesen seien. (Bleibt nur zu hoffen, dass der technische Fortschritt die erneuerbaren Energien beflügelt!)

Lesetipp vom kleinen Eselsohr

Radnomaden: Mit dem Fahrrad nach China. 14.000 Kilometer mit dem Rad unterwegs. Spannender und feinfühler Erlebnisbericht über Kulturen, mit viel Witz und Charme. Markus Fix und Sandra Pendzich, Herder, Broschiert 190 Seiten, 9,90 € ISBN: 345 105 6097

Panther von Carl Hiaasen: neues Abenteuer aus Florida, spannend schräg und witzig, ein ausgefallener **Ökokrimi** für Jugendliche und Jung Gebliebene. Beltz, 380 Seiten gebunden, 16,95 € ISBN: 340 781 0520

Impressum

Earth Day Deutsches Komitee e.V.

Earth Day Press, Pressedienst für Umweltbildung und Gesundheit
Hasselbornring 24
35619 Braunfels
www.earthday.de
dannenmann.earthday@web.de
Tel.: 06442 - 953450 oder 0151 - 18615005

Verantwortlich: Tamara Dannenmann
Text wenn nicht anders angegeben
Thomas Dannenmann & Tamara Dannenmann